



(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

(12) **Gebrauchsmusterschrift**
(10) DE 202 04 144 U 1

(51) Int. Cl. 7:
A 47 J 37/04

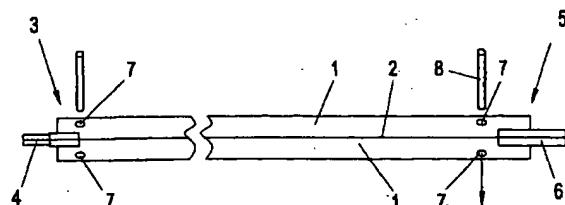
DE 202 04 144 U 1

(21) Aktenzeichen: 202 04 144.1
(22) Anmeldetag: 15. 3. 2002
(47) Eintragungstag: 18. 7. 2002
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 22. 8. 2002

(30) Unionspriorität:
A63/2002 16. 01. 2002 AT
(73) Inhaber:
Fritzer, Johann, Kaprun, AT
(74) Vertreter:
Patentanwälte Lippert, Stachow, Schmidt & Partner, 51427 Bergisch Gladbach

(54) Drehspieß für Geflügel

(57) Drehspieß für Geflügel, wobei der Spieß einerseits ein Lagerende mit einem Lagerdorn und andererseits ein Antriebsende mit einem Mitnehmerdorn aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass der Spieß im wesentlichen durch zwei im Winkel α zueinander stehende flache Materialstreifen 1 gebildet ist.



DE 202 04 144 U 1

Lippert, Stachow, Schmidt
& Partner
Patentanwälte
Frankenforster Straße 135–137
51427 Bergisch Gladbach

15.03.02

1

14.3.2002

Fritzer, Johann
A – 5710 Kaprun

10

Drehspieß für Geflügel

15

Die Erfindung betrifft einen Drehspieß für Geflügel, wobei der Spieß einerseits ein Lagerende mit einem Lagerdorn und andererseits ein Antriebsende mit einem Mitnehmerdorn aufweist.

Drehspieße für Geflügel werden seit langer Zeit eingesetzt, um in Grillapparaten mehrere Geflügel hintereinander aufzunehmen und gleichzeitig unter Drehen zu grillen. Herkömmliche Spieße bestehen üblicherweise aus einem viereckigen oder runden Metallstab, der am Lagerende angespitzt ist und am anderen Ende einen Mitnehmerdorn aufweist, über den der Spieß in Drehung versetzt wird. Alternativ kann der Spieß auch beidseitig angetrieben werden, wobei der Lagerdorn ebenfalls als Mitnehmerdorn ausgebildet ist. Übliche derartige Spieße weisen Klammern oder Mitnehmegerüste auf, die beim Drehen das Durchdrehen der aufgeschobenen Geflügel verhindern sollen.

Diese bekannten Drehspieße haben den Nachteil, dass sie aufwendig konstruiert und schwer reinigbar sind. Weiters wird das Durchdrehen des Geflügels nicht mit der notwendigen Sicherheit verhindert, wodurch es zu einer einseitigen Bräunung und Garung des Geflügels kommen kann.

Gemäß vorliegender Erfindung sollen diese beschriebenen Nachteile vermieden werden. Die Spießkonstruktion soll möglichst einfach und billig sein, wobei das Geflügel Drehfest mit dem Spieß verbunden bleibt.

Gemäß Erfindung wird dieses Ziel dadurch erreicht, dass der Spieß im wesentlichen durch zwei im Winkel zueinander stehende flache Materialstreifen gebildet ist. Bevorzugt liegt der Winkel zwischen 80° und 100°, besonders bevorzugt bei 90°. Weitere vorteilhafte Merkmale der Erfindung sind den Patentansprüchen und der nachfolgenden Beschreibung und den Zeichnungen zu entnehmen.

DE 20204144 U1

- 5 Im Folgenden wird die Erfindung anhand von zwei Ausführungsbeispielen näher beschrieben.
Fig. 1 zeigt die Aufsicht auf einen erfindungsgemäßen Drehspieß. Die Figuren 2 und 3 zeigen
Stirnansichten des Drehspießes in zwei verschiedenen Ausführungsformen.

Gemäß Fig. 1 besteht der Drehspieß im wesentlichen aus zwei im Winkel α zueinander
10 stehenden flachen Materialstreifen 1. Entlang einer Längskante bilden die beiden
Materialstreifen 1 eine Kehle 2. In der Praxis wird für die Herstellung des Spießes ein vor-
gefertigter Metallwinkel verwendet, oder es wird ein Metallstreifen der Länge nach mittig
abgebogen.

- 15 Am Lagerende 3 sitzt der Lagerdorn 4 und am Antriebsende 5 sitzt der Mitnehmerdorn 6. Wie
schon oben ausgeführt, kann auch der Lagerdorn 4 gleich wie der Mitnehmerdorn 6 ausge-
bildet sein. Mitnehmerdorn und Lagerdorn sind in der Kehle 2 zwischen den beiden Material-
streifen befestigt, wie der Figur 2 zu entnehmen ist.
20 Weiters weist der Drehspieß in den Materialstreifen Stecklöcher 7 auf, in die wahlweise ein
Anschlagsplint 8 hineingesteckt werden kann.

Auf diesen Spieß können der Reihe nach die Geflügel auf herkömmliche Weise aufgespießt
werden, wobei der Spieß jeweils die Kragenöffnung und den After des Geflügels durchdringt.
25 Zufolge der V-Form des Spießes im Querschnitt und die relativ große Spannweite zwischen
den Spießkanten 9 erfolgt eine derart gute Fixierung des Geflügels am Spieß, dass
zusätzliche Haltevorrichtungen nicht notwendig sind.

- 30 Der Anschlagsplint 8 dient lediglich dazu, beim Transport das Abrutschen des letzten
aufgesteckten Geflügels zu verhindern. Für den Grillvorgang selber sind diese Anschlag-
splinte nicht notwendig.

In der Ausführungsform gemäß Fig. 3 sind die beiden Spießkanten abgebogen und die
35 abgebogenen Enden 10 sind gegeneinander gerichtet. Diese Abgebogenen Enden können
die Steifheit des Spießes erhöhen, wenn sich dies als notwendig erweist.

Ein bevorzugtes Material für den erfindungsgemäßen Drehspieß stellt Metall dar, wie es
schon bisher für Spieße verwendet wird. Für Zwecke der Großgastronomie kann es allerdings
40 vorteilhaft sein, Spieße aus billigerem Material herzustellen, sodass fertige mit Geflügel
beladene Spieße vorbereitet und zum Grillen bereitgestellt werden können. Somit kann es
von besonderem Vorteil sein, die erfindungsgemäßen Drehspieße aus hitzebeständigen
Kunststoff herzustellen. Kunststoffe mit einer Temperaturbeständigkeit von über 200°C sind

15.03.02

3

- 5 stand der Technik und können vom Kunststofffachmann leicht ausgewählt werden. Derartige Kunststoffspieße können nach Gebrauch als Kunststoffabfall entsorgt werden, wodurch sich ein großer Kostenvorteil ergibt.

- Die Entfernung der beiden Spießkanten 9 von einander kann der Geflügelgröße angepasst
10 werden. Beispielsweise kann für übliche Geflügelgröße (Hühner) die Distanz zwischen den Spießkanten 9, entsprechend der Breite des Spießes etwa bei 5 cm liegen. Übliche Spießlängen liegen etwa bei 1 m. Die Entfernung der beiden Spießkanten ist dabei der Kragenöffnung des Geflügels angepasst, um die Fixierung des Geflügels am Spieß sicherzustellen.

15

- Die Materialstreifen 1 sind in den Figuren als durchgehende Flächen eingezeichnet. Aus Gewichtsgründen können die Flächen auch gelocht sein.

DE 202 04 144 U1

15.03.02

14.3.2002

Fritzer, Johann
5 A - 5710 Kaprun

Schutzansprüche

1. Drehspieß für Geflügel, wobei der Spieß einerseits ein Lagerende mit einem Lagerdorn und andererseits ein Antriebsende mit einem Mitnehmerdorn aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass der Spieß im wesentlichen durch zwei im Winkel α zueinander stehende flache Materialstreifen 1 gebildet ist.

2. Drehspieß nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Winkel α zwischen 80° und 100° , bevorzugt bei 90° liegt.

15

3. Drehspieß nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Materialstreifen 1 einstückig sind.

20

4. Drehspieß nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Mitnehmerdorn 6 und der Lagerdorn 4 in der Kehle 2 zwischen den beiden Materialstreifen 1 befestigt sind.

25

5. Drehspieß nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Entfernung der beiden Spießkanten 9 voneinander der Kragenöffnung des Geflügels angepasst ist.

30

6. Drehspieß nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Spießkanten 9 abgebogen sind und die abgebogenen Enden gegeneinander gerichtet sind.

35

7. Drehspieß nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass an einem oder an beiden Enden des Spießes ein Anschlagsplint 8 vorgesehen ist.

40

8. Drehspieß nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Drehspieß aus Metall ist.

45

9. Drehspieß nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Drehspieß aus hitzebeständigem Kunststoff ist.

DE 20204 144 U1

12.06.02

1/1

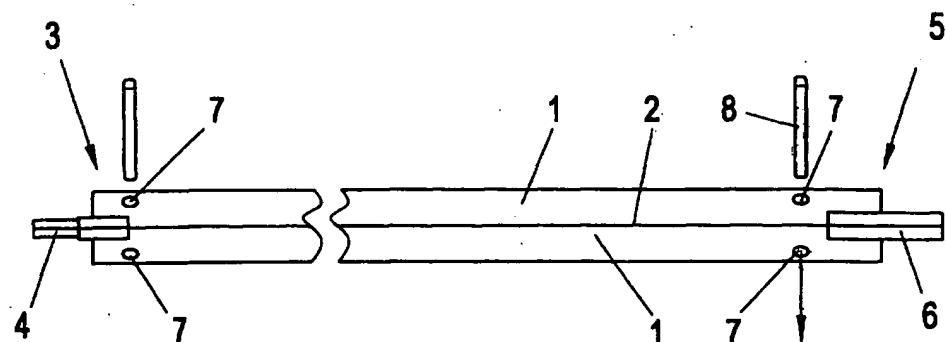


FIG. 1

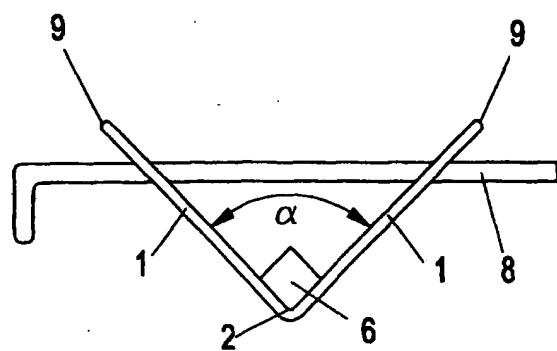


FIG. 2

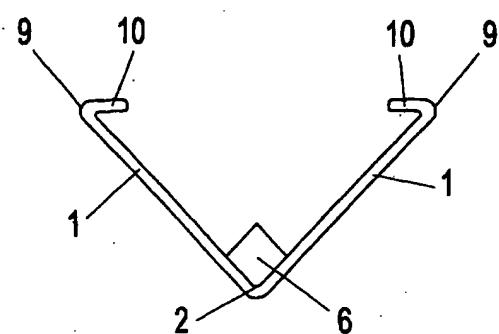


FIG. 3

DE 202 04 144 01